

M1 Historische Altstadt in Bad Mergentheim



M2 Die Stadtentwicklung nachvollziehen

Architekturstile können Auskunft über die Stadtentwicklung geben, weil Gebäude aus verschiedenen Zeiten die Jahre bis heute häufig überdauert haben und beispielhaft für Epoche und Stadtplanung stehen.

- 5 Eine Stadtentwicklungsphase kann bestimmt werden, wenn sich ein Architekturstil in einem bestimmten Bereich einer Stadt häuft.

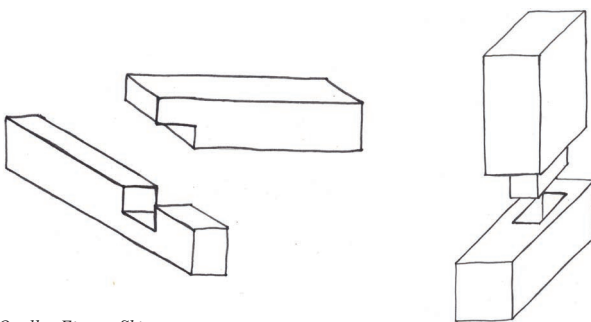
M3 Der Klassiker über Jahrhunderte: Fachwerk

Vom Mittelalter bis ins späte 19. Jahrhundert

Das Fachwerkhaus ist in Deutschland eines der häufigsten Gebäude seit dem Mittelalter. Das typische Merkmal ist eine Holzbalkenkonstruktion, deren Lücken mit unterschiedlichen „Gefachfüllungen“ geschlossen wurden, beispielsweise mit einem Lehm-Stroh-Gemisch.

- 5 Wohlhabende Erbauer konnten sich Balken mit Holzschnitzereien oder Verzierungen leisten. Die Balkenkonstruktionen geben Hinweise auf das Alter des Gebäudes. Verblattungen weisen auf eine Erbauung vor dem 16. Jahrhundert hin, Verzäpfungen sind meist jünger.

M4 Verblattete und verzäpfte Holzbalken



Quelle: Eigene Skizze

M5 Baustile des Mittelalters: Romanik und Gotik

Romanik: ca. 1000-1250, Gotik: 1150-1400

Die Baustile aus dem Mittelalter lassen sich gut über Fenster und Türen bestimmen: Für die Zeit der Romanik sind Rundbögen, für die Gotik Spitzbögen typisch. Auch die Größe der Fenster ist meist unterschiedlich, sie sind in gotischen Gebäuden erheblich größer, weshalb auch mehr Licht ins Innere der Gebäude treten kann.

- 5 Da die technischen Kenntnisse der romanischen Baumeister noch nicht so weit fortgeschritten wie die der gotischen waren, sind romanische Mauern deshalb deutlich dicker als gotische.

M6 Deutschordenschloss in Bad Mergentheim



M7 Aufbruch in die Moderne: Renaissance und Barock

Renaissance: ca. 1400-1680, Barock: 1600-1780

Die Gebäude der Renaissance und des Barock sind meist typische Schlossanlagen oder Kirchen. Erstmals wurden die Gebäude außen verputzt. An den rechteckigen Fenstern finden sich ebenso symmetrische Verzierungen wie an den Dachgiebeln.

- 5 Typisch für die Renaissance sind außerdem runde oder mehr-eckige Treppentürme mit Rautenfenstern und Kuppeln. Der barocke Baustil zeichnet sich vor allem durch seine Symmetrie aus. Zudem sind Verzierungen in Form von Schnörkeln, Schnecken, Engelchen oder Vasen sowie Zwiebeltürme und prächtige Gartenanlagen ein Markenzeichen des Baustils. Erstmals wurden auch runde oder ovale Fenster in die Mauern eingelassen.

M8 Nachgemacht: Klassizismus und Historismus

Klassizismus: ca. 1770-1840, Historismus: 1850-1920

Die Baustile des Klassizismus und des Historismus sind nicht einfach zu erkennen, denn sie greifen Merkmale alter Baustile auf. Typisch sind Säulen und Dreiecksgiebel. Sie werden deshalb auch Neo-Gotik, Neo-Barock usw. genannt.

- 5 Um zu erkennen, welche Stilelemente ein bestimmtes Gebäude aufweist, kann es auch hilfreich sein, nach dem Sinn des Gebäudes zu fragen. Beispielsweise passen Bahnhöfe, historische Fabriken oder Vorstadtviertel nicht in die Zeit der Gotik oder der Renaissance.
- 10 Außerdem kann es sich auch lohnen, Gebäude auf deren Baumaterial zu untersuchen.

M9 Zeitgemäß: Moderne Architektur

Ab 1920 bis heute

Beton, Stahl und aufwändige Glasfensterkonstruktionen sind Ausdruck der Moderne. Die Häuser sind nun wesentlich vielfältiger gebaut, besitzen Flachdächer, ragen weit in die Höhe oder sind in Fertigbauweise konstruiert.

AUFGABEN

1. Ordne den Bauwerken in M1 und M6 die passenden Baustile zu.
2. *Internetrecherche:* Suche Bilder von Bauwerken der Innenstadt von Bad Mergentheim und ordne sie den verschiedenen Epochen zu.
3. Plane einen Tagesausflug mit deiner Schulklasse zur Stadtentwicklung von Bad Mergentheim.